



Das

Leben

der

päpste

001.

Petrus



32 - 67

S. PIETRO
64 (ca)

Simon Petrus. **Apostel.** * Ende des 1. Jhs. v. Chr. in Betsaida in Galiläa Galiläer. Sohn des Jonas aus Kapernaum. Fischer. Als 30jähriger zusammen mit seinem Bruder, dem Apostel Andreas, i. J. 28 n. Christi Geburt zur ersten Nachfolger Jesu berufen, heraus aus wohlhabenden Verhältnissen.

Er erhielt von Jesus den Beinamen Kefas ↔ Petrus ↔ der Fels (griechische Bezeichnung seines Namens ist Petrus, hebräisch: Kefas). In der Heiligen Schrift lautet sein Name Simon, Sohn des Jona, Sohn eines Johannes. Petrus war Galiläer aus Betsaida u. lebte später als Fischer verheiratet zusammen mit seinen Eltern in Kapernaum.

Petrus war der Wortführer der Apostel, Beschützer u. Patron der Stadt u. des Bistums von Rom. - Jesus „der Auferstandene“ fragte den Simon am See Gennesaret dreimal: „Simon, Sohn des Jona, liebst du mich mehr als diesen?“ Simon (Petrus) antwortete dreimal: „Ja, Herr“ u. dreimal erwiderte Jesus: „Weide meine Schafe“ (Joh. 21, 1-17). Eine dreimalige Wiederholung vor Zeugen entsprach orientalischem Brauch entsprechend ein Recht formell zu übertragen. Jesus hatte damit den Primat, seine Nachfolge in der geistlichen Führung der Christenheit, auf Petrus übertragen. –

Auf einer seiner Missionsreisen traf Petrus 42 n. Chr. in Rom ein, dort nahm er seine Wohnung im Judenviertel u. wohnte von 43 bis 51 im Hause des Senators Pudens. Der Legende nach gaben die Töchter des Senators Pudens Pudentiana u. Praxedis zwei frühchristlichen Kirchen ihren Namen. Von diesem Ort aus führte Petrus die entstehende Kirche, konsekrierte die ersten Bischöfe u. ernannte seinen Nachfolger Linus. Das Haus des Senators Pudens galt als erste Titelkirche Roms u. war im 2. Jh. Sitz der römischen Bischöfe. Um das Jahr 43 ward Simon Petrus von König Herodes Agrippa I. zum Tode verurteilt, wurde aber wunderbar errettet. Seine Teilnahme am Apostelkonzil in Jerusalem um die Jahre 48/50 ist überliefert. Späteren Wirkungsstätten waren Korinth, Antiochien, Kleinasien u. Rom.

1. Bischof v. Antiochia. 1. Vorsteher der römischen Christengemeinde

1. Bischof v. Rom (eventuell 64 ? - 67 ?)

Das Martyrium hatte er zugleich mit Paulus erdulden müssen. Unter Kaiser Nero erlitt er den Märtyrertod am 13. Okt. 64 ? auf dem heutigem Petersplatz in Rom durch die Kreuzigung mit dem Kopf nach unten. Seine Grabstelle fand ihre Verehrung neben der Triumphatorenstraße beim Vatikan und wurde archäologisch unter dem Petersdom in Rom nachgewiesen.

Petronilla, vermutlich seine Tochter, wurde 757 zur Schutzpatronin der Franken erkoren. Überführung von den Katakomben 757 in die Peterskirche.

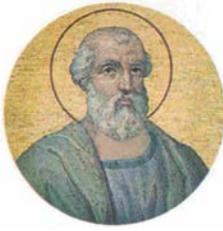
† (am 13. Okt. 64) bzw. am 29. Juni 67 n. Chr. als **Märtyrer** in Rom
- **Hl.** -

002.

Linus

S. LINO
67-76

Sohn eines Herculanus. Italiener aus Volterra in der Toskana
Von Petrus erwählter Mitarbeiter in der Leitung der Gemeinde von Rom.
1. Nachfolger, von Petrus ernannt (eventuell 68 - 79)
Auszeichnung durch Gelehrsamkeit, Weisheit, Entsagung u. Frömmigkeit



67 - 76

003.

Anaklet I.

† 76 als **Märtyrer** in Rom, wie Petrus auf dem Vatikanhügel neben Petrus bestattet

- **Hl.** -

S. ANACLETO

76-88

- **Hl.** -

Anaklet, Kletus, griech.: untadelig. Römer. * im 1. Jh. n. Chr. in Athen Diakon, Priester. Von Petrus erwählter Mitarbeiter der Leitung der Gemeinde von Rom.

2. Nachfolger des hl. Petrus, nach einer Legende wurde er vom hl. Petrus selbst eingesetzt. Auszeichnung durch Gelehrsamkeit u. Frömmigkeit. Baute eine Kapelle auf dem Grabmahl Petri. Errichtung der Pilgerwege zwischen den Kirchen in Rom (Stationen)

Pontifikat (eventuell 79/80 - 91/92)

† 88 als **Märtyrer** in Rom unter Kaiser Domitian



76 - 88

004.

Clemens I.

S. CLEMENTE

88-97

- **Hl.** -

Clemens. * im 1. Jh. n. Chr. in Rom. Sohn des Patriziers Faustinus. Clemens Romanus ist, mit Ignatius v. Antiochien u. Polykarp v. Smyrna, einer der apostolischen, direkt durch die Schule der Apostel gebildeten Väter.

Schlichter von ausgebrochenen Unruhen unter den Christen. Schüler u. Mitarbeiter des hl. Paulus.

3. Nachfolger (eventuell 91-101 ?). Von Kaiser Trajan zur Zwangsarbeit im Marmorsteinbruch auf der Krim verbannt. Nach vielen Christenbekehrungen zum Tode verurteilt u. mit einem Anker ins Schwarze Meer geworfen.

Die Basilika u. Stationskirche San Clemente in Rom ist ihm geweiht

Pontifikat (eventuell 92 - 99 oder 68 - 76)

† 97 als **Märtyrer**, auf offenem Meer ertränkt



88 - 97

005.

Evaristus

S. EVARISTO

97-105

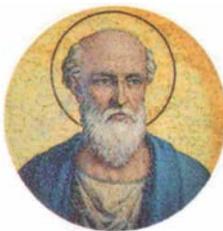
- **Hl.** -

Aristus. * 60 als Sohn eines Juden in Bethlehem in Judäa. Sein Vater bringt ihn nach Griechenland

Im Amt eventuell 101-105. Er führte zur Unterscheidung aller Irrlehren den Namen „katholisch“ ein u. die Eheschließung mit priesterlichem Segen

Pontifikat (eventuell 99 oder 96 - 108)

† 105 in Rom als **Märtyrer** (nach einer Heiligenlegende bestattet neben dem hl. Petrus)



97 - 105

006.

Alexander I.

S. ALESSANDRO I

105-115



105 - 115

007.

Sixtus I.

S. SISTO I
115-125

- **Hl.** -

* 75 als Sohn eines Römers Alexander in Rom
Einführung des Gebrauchs von Weihwasser. Im Amt eventuell 105-115.
Unter Kaiser Antonius wurde er während einer Feier des „hl. Geheimnisses“
in den Katakomben überfallen, gefangen genommen und zum Tode geführt.
Pontifikat (eventuell 108 oder 109 - 116 oder 119)

† 115 in Rom als **Märtyrer** (nach grausamer Folterung öffentlich auf der Via
Nomentana). Beisetzung in der Kirche „Santa Sabina“



115 - 125

008.

Telesphorus

S. TELESFORO
125-136

- **Hl.** -

(Xystos). Aus dem Geschlecht der Elvidia. Römer. Bischof
Pontifikat (eventuell 117 oder 119 - 126 oder 128)
Erster Beschluss: nur Priester haben das Recht, heilige Gegenstände (Kelch,
Patene) zu berühren. Einführung des „Sanctus“ in die Messe

† 125 in Rom als **Märtyrer**. Sein Grab befindet sich im Dom von Altari



125 - 136

009.

Hyginus

S. IGINO
136-140

- **Hl.** -

* in Kalabrien ?. Grieche. Einsiedler
Pontifikat (eventuell 127 oder 128 - 137 oder 138)
Einführung der Fastenzeit u. Buße vor Ostern u. den Gesang des „Gloria in
excelsis Deo“ (selbst verfasst) u. die Weihnachtsmesse um Mitternacht.

† 136 in Rom als **Märtyrer** unter Kaiser Hadrian. Beisetzung beim Grab des
hl. Petrus



136 - 140

010.

Pius I.

S. PIO I
140-155

- **Hl.** -

* als Sohn eines Philosophen in Athen. Grieche
Pontifikat (eventuell 138 - 142 oder 149)
Einteilung der kirchlichen Hierarchie in drei Stufen: Priester, niederen u.
höheren Klerus

Behauptet sich gegen die Gnostiker, die die Gültigkeit des AT leugnen
Einführung des Patenamtes bei der Kindertaufe

† 142 in Rom als **Märtyrer**. Soll beim Grab des hl. Petrus beigesetzt sein.



140 - 155

011.

Anicetus

S. ANICETO I
155-166

- **HL.** -

* in Aquileia (im heutigen Friaul). Sohn eines Rufinus aus Aquileia. Italiener (Pius, lateinisch: „Der Fromme“)

Pontifikat (eventuell 142 oder 146 - 157 oder 161)

† 155 in Rom als **Märtyrer**. Beisetzung in der Nähe des Petrusgrabes



155 - 166

- **HL.** -

Aniket. Syrer aus Anisa (im heutigen Homs)

Er kommt als Mitarbeiter des Kirchenlehrers, des hl. Justin d. Märtyrers nach Rom.

Führte mit Polykarp von Smyrna († 156) u. einiger Bischöfe im Osten den Osterstreit um die Festlegung eines einheitlichen Osterfesttermins der nicht mit dem jüdischen Passahfest zusammen fällt.

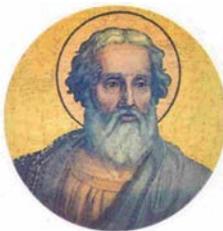
Pontifikat (eventuell 150 oder 157 - 153 oder 168)

† 166 in Rom als **Märtyrer**

012.

Soter

S. SOTERO
166-175



166 - 174

- **HL.** -

Sohn eines Concordius aus Fundi in Kampanien. Italiener

Pontifikat (eventuell 162 oder 168 - 170 oder 177)

Bewundernswerte Tugend u. hohe Bildung. Muss gegen verschiedene Häresien kämpfen: die Montanisten, Nikolaiten, Adamiten u. Gnostiker.

Papst Soter erhebt die Ehe zum Sakrament

† 174 in Rom. Er gilt als **Märtyrer**; seine Gebeine werden in Toledo verehrt

013.

Eleuther

S. ELEUTERIO
175-189



174 - 189

- **HL.** -

Eleutherus. Sohn eines Abundius aus Nikopolis aus Epirus in Griechenland

Schüler von Papst Anicetus u. Diakon

Pontifikat (eventuell 171 oder 177 - 185 oder 193)

Für Christen eine friedliche Epoche

† 189 in Rom (im Märtyrerverzeichnis aufgenommen)

014.

Viktor I.

S. VITTORE I
189-199

- **HL.** -



189 - 199

015.

Zephyrinus

S. ZEFIRINO
199-217

- **Hl.** -

Cephyrinus * als Sohn eines Habundius. Römer. Sein Berater u. Nachf. ist Calixtus I.

Pontifikat (eventuell 186 - 197 oder 201)

Energisches Vorgehen gegen Häretiker. Papst Viktor I. kann durch seinen Einfluss erreichen, dass Verfolgungen der Christen ausbleiben. Es werden sogar Christen aus der Gefangenschaft entlassen.

† 199 in Rom. Bestattung neben dem hl. Petrus



199 - 217

016.

Calixtus I.

S. CALLISTO I
217-222

- **Hl.** -

* in der 2. Hälfte des 2. Jahrhunderts in einer christlichen Sklavenfamilie, aus dem Geschlecht der Domitier. Römer. Seit dem Jahr 200 als freigelassener Sklave des freigelassenen Bankiers Carpophorus am kaiserlichen Hof. Nach Leichtfertigkeiten Verurteilung zur Zwangsarbeit. Nach erhaltener Freiheit wurde er von Papst Zephyrinus als Diakon in Rom an die Spitze des Klerus u. zum Verwalter (Friedhofsverwalter) der Begräbnisstätten der römischen Christengemeinden an der Via Appia, den heutigen Calixtus-Katakomben, eingesetzt. Die Grabfelder der Katakomben wurden unter seiner Leitung angelegt. Als Zephyrinus starb, wurde er dessen Nachfolger. Am 2. Aug. 217 wird er auf den Stuhl Petri erhoben. Er Bekämpfte sämtliche Irrlehren u. musste die erste Kirchenspaltung der Kirchengeschichte mit Gegenpapst Hippolyt erleben. Priester werden angehalten vor ihrer Weihe ein Keuschheitsgelübde abzulegen. Pontifikat (eventuell 218 - 222)

† 222 in Trastevere in Rom als **Märtyrer**, wahrscheinlich während des Aufruhrs im Zusammenhang mit dem tragischen Tod von Kaiser Elagabal und seiner Mutter Julia Soaemias. Bestattet auf dem Friedhof San Calepodio an der Via Aurelia.



217 - 222

(1.)

Hippolyt

217-235

Hippolytus. * im Jahr 170 aus dem griechischsprachigen Osten. Schüler des Apologeten Irenäus. Gelehrter, Presbyter. Bischof in Rom. Kirchenlehrer. Erstes Schisma der Kirchengeschichte überdauert drei Päpste. - **Gegenpapst** - Hippolyt bekämpfte als Parteigänger des novatianischen Schismas mit allen Mitteln den rechtmäßigen Papst und lässt sich selbst zum Bischof seiner Anhänger ernennen. Unsicher bleibt sein gemeinsamer Rücktritt mit Papst Pontianus zur Zeit seiner Verbannung auf Sardinien. Hippolyt versöhnt sich mit der Kirche, als er in Portus bei Rom sein Martyrium erduldet.

† 253 in Portus bei Rom als **Märtyrer**

- **Hl.** -

(Novatian, ein Presbyter, war Wortführer der römisch-christlichen Gemeinde. Zur Papstwahl fiel die Nachfolge aber an Cornelius. 251 wurde er aus der Kirche ausgeschlossen, † um 258)

017.

Urban I.



222 - 230

S. URBANO I
222-230

- **HL.** -

Sohn eines adligen Pontianus. Römer

Papst Urban I. bestimmt für die Messe heilige Gefäße aus Silber u. die Firmung nur aus der Hand von Bischöfen. Er ordnet an, den Sitz des Bischofs ein wenig zu erhöhen.

† nach Überlieferung am 25. Mai 230 in Rom als **Märtyrer**. Im Gefängnis getötet u. wilden Tieren zum Fraß vorgeworfen. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia.

018.

Pontianus



230 - 235
21.7.230 - 28.9.235

S. PONZIANO
230-235

- **HL.** -

Pontian. * als Sohn eines Calpurnius. Römer

Einführung des Sündenbekenntnisses

Papst Pontianus wurde zusammen mit dem Gegenpapst Hippolyt im Jahr 235 nach Sardinien (berüchtigt als die „Insel des Todes“) verbannt, wo beide als Zwangsarbeiter in Bergwerken zugrunde gingen. Da der Papst annehmen musste, dass er dort streben würde, hatte er am 28. Sept. 235 auf seine Bischofswürde verzichtet. Erstes belegtes Datum der Papstgeschichte; alle anderen basieren auf Annahmen.

† am 19. Nov. 235 auf Sardinien als **Märtyrer**. Papst Fabian lässt seinen Leichnam 236 od. 237 nach Rom bringen u. bestattet ihn in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia.

019.

Anterus

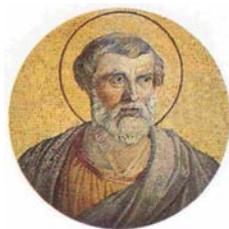
S. ANTERO
235-236

- **HL.** -

Sohn eines Romulus. Grieche

Wahl am 21. Nov. 235. Trotz Kürze seiner Amtszeit legt er die Grundlagen zur Sammlung der Dokumente über die Märtyrer u. offizieller Kirchenakten.

† am 3. Jan. 236 in Rom als **Märtyrer** durch Ks. Maximinus Trax. Bestattet



235 - 236
21.11. 235 - 3.1. 236
020.

Fabian



236 - 250
10.1. 236 - 20.1. 250

021.

Cornelius



251 - 253
6. od. 13. 3. 251 - ?. Juni 253

(2.)

Novatian

251-um 258

022.

Lucius I.

in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia.

S. FABIANO
236-250

- HL. -

Fabianus. * in Rom auf dem Caelius-Hügel aus dem Geschlecht der Flavia. Als Laie am 10. Jan. 236 gewählt. Er teilt Rom in sieben Bezirke u. stellt an die Spitze der Verwaltung einen Diakon (späterer Bischofsrat)

† am 20. Jan. 250 in Rom als **Märtyrer** unter Kaiser Decius (enthauptet). 1854 wird eine Grabplatte, der Sarkophag 1915 in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia entdeckt.

Wegen der „decischen Verfolgung“ wurde nach ihm 16 (?) Monate kein Nachfolger erwählt

S. CORNELIO
251-253

- HL. -

Kornelius, Sohn des Bürgers Castinus. Römer
Wegen der Chr.-Verf. durch Kaiser Decius erfolgte seine Papstwahl erst nach dem Tod des Kaisers u. einer 14monatiger Vakanz. Doch während des kurzen Pontifikats rief er eine Synode von 60 Bischöfen nach Rom ein u. verurteilte Novatian, der eine Wiederaufnahme vom Glauben Abgefallener verweigerte. Der Papst hielt es mit Bischof Cyprian von Karthago, der eine gemäßigte Haltung vertrat, um die Einheit der Christenheit zu bewahren. Der Papst musste 253 während der Chr.-Verf. unter Kaisers Gallus in die Verbannung nach Cetumvella (heute Civitavecchia, der Hafen Roms) u. starb dort.
Patron der Bauern

† am 14. Sept. 253 als **Märtyrer** in Rom, begraben in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia

Novatus. * in Phrygien, kam er als Heide nach Rom

Gegenpapst zum rechtmäßig erwählten Cornelius. Katechumene. Presbyter. Schriftsteller, sehr ehrgeizig. Lehnte aber die Taufzeremonie und Firmung für sich ab u. konnte so die heiligen Weihen nicht empfangen. Dennoch weihte ihn sein Bischof zum Priester. Er war Wortführer der römischen Gemeinde u. versuchte mit Unterstützung seines Anhangs während der Vakanz im Jahr 250 den päpstlichen Stuhl zu erobern, fand für sich nur geringe Anerkennung in einigen Aftergemeinden. Zur Papstwahl fiel die Nachfolge an Papst Cornelius. Als Schismatiker wurde er 251 aus der Kirche ausgeschlossen.

† um 258

S. LUCIO I
253-254

- HL. -



253 - 254
25.6. 253 - 5.3. 254
023.

Stephan I.



254 - 257
12.3. od. 5. 254 - 2.8. 257

Sohn des Bürgers Porphyrius. Römer. Er begleitet Papst Cornelius ins Exil u. wird nach dessen Tod zum Nachfolger gewählt, wird ebenfalls vom Kaiser verbannt, kann aber nach dessen Tod mit deportierten Christen zurückkehren. Pontifikat eventuell seit April oder Juli 253

† am 5. März 254 in Rom als **Märtyrer** ? Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia

S. STEFANO I
254-257

- **HL.** -

* am Ende des 2. Jhs. aus dem Geschlecht der Julia. Römer. In jungen Jahren Erzdiakon u. Vertreter des Papstes. Seine Papstwahl erfolgt einstimmig. Er promulgierte ein Gesetz zur Verurteilung der Ketzertaufe, der Wiedertaufe Abgefallener Häretiker. Rückkehrern zur Kirche sollte nur wie Büßern die Hand aufgelegt werden. Die Ketzertaufe war durch die afrikanischen Bischöfe unter Cyprian eingeführt worden. Papst Stephan I. entsetzte aber auch auf das Betreiben Cyprians hin den schismatischen Bischof Marcian v. Arles seines Amtes. Die Meinung des Papstes wurde auf der Synode von Arles 314 u. vom Konzil in Nicäa 325 bestätigt.

† am 2. Aug. 257 in Rom als **Märtyrer**. Unter Kaiser Valerian I. während der Messe am Altar enthauptet. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia.

024.

Sixtus II.



257 - 258
30.8. 257 - 6.8. 258

S. SISTO II
257-258

- **HL.** -

Xystos. * als Sohn eines griechischen Philosophen in Athen. Grieche Papstwahl am 30. Aug. 257

Papst Sixtus II. wurde überrascht, als er in der Praetextatus-Katakombe einen Gottesdienst feiert u. wurde dort sofort mit vier Diakonen enthauptet.

† am 6. Aug. 258 in Rom als **Märtyrer** zusammen mit sieben Diakonen (sein Erzdiakon Laurentius erlangte seine besondere Verehrung durch Märtyrertod auf glühendem Rost). Gefangennahme während eines Gottesdienstes u. Enthauptung. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia.
Patron der hoffenden Frauen.

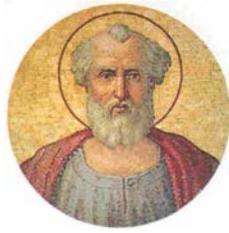
025.

Dionysius

S. DIONIGI
259-268

- **HL.** -

* in Kalabrien oder Griechenland. Einsiedler. Priester u. Bischof in Rom. Verzögerte Papstwahl durch die Christenverfolgungen am 22. Juli 259 Hilft Opfern u. Gefangenen der Verfolgungen u. ordnet neu die römischen



259 - 268
22.7. 259 - 26.12. 268

Gemeinden. Er beruft 261 eine Synode nach Rom u. verurteilt Sabellianer, die die Dreifaltigkeit nicht anerkennen. Auf der Synode zu Antiochien 268 wurde Bischof Paul v. Samosta († nach 272) wegen seiner Abweichung von der Trinitätslehre und als staatlicher Würdenträger verdächtig, als Bischof v. Antiochien abgesetzt.

Dionysius erließ eine Enzyklika gegen den Sabellianismus

† 268. Bestattet in der Papstkrypta der Calixtus-Katakombe an der Via Appia

026.

Felix I.

S. FELICE I
269-274



269 - 274
5.1. 269 - 30.12. 274

- **Hl.** -

Römer. Sohn des Römers Constantinus

Wahl am 5. Jan. 269

Papst Felix I. verbietet Gottesdienste außerhalb der Kirchen, aber die Feier am Grab der Märtyrer. Da er sich öffentlich wünscht, ein Schicksal eines Märtyrers zu teilen, wird ihm der des Märtyrers zugelegt, obwohl er eines natürlichen Todes im Gefängnis stirbt.

† 274 im Gefängnis in Rom. Bestattet in der Papstgruft der Calixtus-Katakomben an der Via Appia

027.

Eutychianus

S. EUTICHIANO
275-283



275 - 283
4.1. 275 - 7.12. 283

- **Hl.** -

Eutychian. Sohn eines Marinus. Italiener aus Luni in Etrurien (einer Stadt zwischen Ligurien u. Toscana)

Papstwahl am 4. Jan. 275. Ihm wird die Gabenbereitung mit der Segnung von Brot u. Wein zugeschrieben.

† am 7. Dez. 283 in Rom. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia

028.

Cajus

S. CAIO
283-296



283 - 296
17.12. 283 - 22.4. 296

- **Hl.** -

Gaius, ein Dalmatiner aus Salona, ein Onkel der hl. Susanna (Jungfrau u. Märtyrerin) u. ein Neffe des Kaisers Diokletian.

Papstwahl am 17. Dez. 283

Er erlässt die Vorschrift, dass niemand zum Bischof geweiht wird, der nicht die niederen Ränge der Kirche innegehabt hat.

† am 22. April 296 in Rom. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an der Via Appia

029.

Marcellinus



296 - 304

30.6. 296 - 15.(25.)1.(10.) 304
030.

S. MARCELLINO

296-304

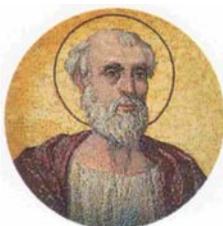
- HL. -

Marcellin. Sohn des Projektus aus der Familie der Colonna. Römer
Papstwahl am 30. Juni 296

Von den Donatisten beschuldigt, während der großen Chr.-Verf. unter Kaiser
Diocletian den Götzen geopfert zu haben. Anschuldigungen dieser Art streitet
der hl. Augustin ab.

† 304 in Rom, sein Grab befindet sich in der Priscilla-Katakombe, die an der
Via Salaria Nova liegt

Marcellus I.



308 - 309

27.5. 308 - 16.1. 309

S. MARCELLO I

308-309

- HL. -

Sohn des römischen Bürgers Benediktus aus der Familie der Savelli.
Römischer Priester.

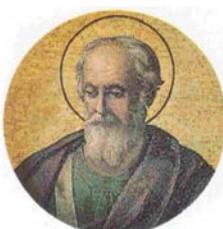
Pontifikat vermutlich vom 27. 5. od. 26. 6. (306) 308 - 16. 1. 309

Wegen der diocletianischen Chr.-Verf. konnte die Durchführung seiner
Papstwahl erst nach 4 Jahren erfolgen. Der Beginn seines Pontifikats ist
umstritten (27.5./26.6. 308). Er geht hart gegen Abgefallene vor u. wird von
Kaiser Maxentius verhaftet u. als Unruhestifter aus Rom verbannt. Wenig
später stirbt Papst Marcellus I., Patron der Stallknechte.

† am 16. Jan. 309 in Rom als **Märtyrer** ? während seiner Verbannung. Sein
Grab befindet sich in der Priscilla-Katakombe, die an der Via Salaria Nova
liegt.

031.

Eusebius



309 - 310

18.4. 309 - 17.8. 310

S. EUSEBIO

309

- HL. -

Sohn eines griechischen Arztes. Grieche aus Kalabrien. Arzt, Priester mit
rhetorischer Begabung. Während seines Aufenthaltes in Rom kommt Papst
Marcellus zu Tode.

Papstwahl einstimmig am 18. April 309. Er stellt die Disziplin der Kirche
wieder her u. führt die Kirchenbuße für Abgefallene ein u. macht sich damit
viele Feinde.

Eusebius wurde in die Verbannung nach Sizilien gezwungen, wo er bald
stirbt

† 310 als **Märtyrer** auf Sizilien. Bestattet in den Calixtus-Katakomben an
der Via Appia

(3.)

Heraklius

309 od. 310

Gegenpapst

† ?

032.

Miltiades



311 - 314
2.7. 311 - 11.1. 314

033.

Sylvester I.



314 - 335
31.1. 314 - 31.12. 335

034.

Markus

S. MILZIADE **311-314**

- **HL.** -

(Melchiades). Afrikaner. Priester in Rom
Papstwahl am 2. Juli 311, im Jahr des Toleranzedikts von Ks. Galerius. Der Sieg der Christen über die Heiden vollzieht sich mit Kaiser Konstantin d. Gr. Kaiser Konstantin d. Große schenkte dem Papst den kaiserlichen Palast der Familie Laterani auf dem Cäliushügel. In diesen Palast berief Papst Miltiades 313 eine Synode um den Donatistenstreit zu lösen. Mit der Unterstützung des Kaisers hatte Miltiades das Ende der Chr.-Verf. u. die Gleichstellung mit dem Heidentum erlangt. 314 wurde die Residenz auf dem Lateranhügel erbaut.

† am 11. Jan. 314 in Rom. Begraben in der Calixtus-Katakombe

S. SILVESTRO I **314-335**

- **HL.** -

Sylvester - ihm verdankt der Silvestertag seinen Namen. Sohn eines Rufinus u. der hl. Justa. Römer u. von Papst Marcellinus ordinierter Priester
Papstwahl am 31. Jan. 314
Papst Sylvester I. erlangte erstmals die kaiserliche Zusicherung der völligen Freiheit zur Religionsausübung. Der Papst weihte am 18. Nov. 326 die von Kaiser Konstantin erbaute Basilika auf dem Grabmahl Petri u. führte mit dem Arianismus den Trinitarischen Lehrstreit (318-381) um das auf dem Konzil zu Nicäa 325 formulierte und später auf dem Konzil von Konstantinopel 381 fortgebildete Glaubensbekenntnis. Papst Sylvester I. wurde als der angebliche Empfänger der „Konstantinischen Schenkung“ in den Annalen angegeben, in deren Verfügung der Kaiser dem Papst u. allen seinen Nachfolgern, als Erben des heiligen Petrus, einen höheren Status zugesprochen habe, als der eigene weltliche Thron des Kaisers bedeutete u. alle damit verbundenen Ehren und Einkünfte an das Papsttum übergingen. Die Schenkung Kaiser Konstantin d. Gr. umfasste den Lateranpalast, Provinzen u. Städte Italiens der westlichen Gebiete und die Stadt Rom. Der Kaiser hatte seine Hauptstadt in den Osten des Reiches nach Konstantinopel verlagert. Nachträglich Zugeständnisse waren die Oberherrschaft über die östlichen Patriarchate. Damit besaß der Papst einen kaiserlichen Status, die geistliche Oberhoheit über die gesamte Christenheit u. die weltliche Macht über Rom, Italien u. den Westen. - Er war damit zugleich Kaiser u. Papst. -

Kaiser Konstantin d. Gr. hat 321 den Sonntag zum arbeitsfreien Tag erklärt u. das Konzil von Nicäa 325 einberufen, ist an der Leitung des Konzils beteiligt u. bestätigt auch deren Beschlüsse

Kaiserin Helena fand 326 die Kreuz-Reliquie u. brachte sie nach Rom
In Rom wurde er als einer der ersten Heiligen verehrt, der kein Märtyrer war

† am 31. Dez. 335 in Rom, während er die Hl. Messe zelebrierte. Sein Grab befindet sich in der Priscilla-Katakombe, die an der Via Salaria Nova liegt.

S. MARCO **336**

- **HL.** -

Sohn eines Bürgers Priscus. Römer



336
18.1. 336 - 7.10. 336

Papstwahl am 18. Jan. 336. Es wird vermutet, dass unter seiner Führung beschlossen wurde, dass die Papstweihe vom Bischof v. Ostia vorgenommen werden sollte u. diesem das Pallium verliehen wurde, ein Würdezeichen, dass später alle Erzbischöfe tragen.

† am 7. Okt. 336 in Rom. Bestattung an der Via Ardeatina, auf dem Friedhof der hl. Balbina

035.

Julius I.



337 - 352
6.2. 337 - 12.4. 352

S. GIULIO I
337-352

- **HL.** -

Sohn eines Rusticus. Römer

Auf dem Konzil 341 in Rom wurde über die Unschuld Bischof Athanasius v. Alexandrien entschieden (Athanasius war Bekämpfer des Arianismus) Ihm sind die Neuorganisation der päpstlichen Kanzlei u. die Gründung der päpstlichen Bibliothek zu verdanken.

† am 12. April 352 in Rom. Bestattung auf dem Friedhof San Calepodio an der Via Aurelia

036.

Liberius



352 - 366
17.5. 352 - 24.9. 366

LIBERIO
352-366

- **HL.** -

Savelli. Sohn eines Augustus der Familie Savelli. Römer
Papstwahl gegen seinen Willen am 17. Mai 352

Vom arianisch gesinnten Kaiser Constantius II. wurde Liberius zusammen mit seinem Diakon Damasus 355 wegen ihrem Festhalten am Bekenntnis der nicänischen Rechtgläubigkeit nach Beröa in Thrakien verbannt. Nach drei Jahren Exil konnte er sich erst nach seiner Rückkehr 358 gegen Felix II. behaupten, hatte sich aber wegen Zugeständnissen an die häretischen Arianer kompromittiert.

Liberius weihte am 4. Aug. 352 die Kirche S. Maria Maggiore zu Ehren der Gottesmutter Maria

†, am 24. Sept. 366 in Rom; begraben in der Priscilla-Katakombe, die an der Via Salaria Nova liegt

(4.)

Felix II.

355-22.11.365

Diakon. Römer

Gegenpapst ? während der Verbannung des Liberius gewählt. Unterstützte den Arianismus. Wurde bei der Rückkehr des Liberius vom Volk verjagt. Später kommt zu Verwechslungen mit dem Märtyrer gleichen Namens

† ?

037.

Damasus I.



366 - 384
1.10. 366 - 11.12. 384

S. DAMASO I
366-384

- **Hl.** -

* 304 als Sohn des adligen kirchlichen Würdenträgers Antonius in Katalanien (Spanien). Redner u. Dichter. Seit 355 treuer Diakon von Papst Liberius. Musste zusammen mit Papst Liberius in die Verbannung.

Papsterhebung am 1. Okt. 366 mit der Konsekration in der Laurentius-Kirche seit 366 durch den Bischof v. Ostia. Er hatte als Anhänger des eidbrüchigen Felix II. viele Gegner, welche Ursinus zum Gegenpapst wählten; es kommt zu bewaffneten Kämpfen.

Papst Damasus I. stellte in Rom wieder Zucht u. Ordnung her und war ein eifrigster Vertreter des römischen Primats und Förderer der Verehrung der Märtyrer. Papst Damasus I. führte auch Kämpfe die Häresie des Arianismus.

Auf der römischen Synode von 368 wurden die Bischöfe Ursacius u. Valens u. im Jahr 370 Bischof Aurentius v. Mailand verdammt. Auf der römischen Synode von 380 hatte der Okzident alle trinitarischen Irrlehren verdammt. Der Papst führte eine Partnerschaft zwischen Kirche u. Staat (mit Kaiser Theodosius) ein. In seinem Auftrag übersetzte Hieronymus die Heilige Schrift (Vulgata).

Er baute die Katakomben in Rom zur Begehung für die Pilger aus
Erstmals Annahme des Titels „**Pontifex Maximus**“

† am 11. Dez. 384 in Rom. Begraben in der selbsterbauten Kirche an der Via Ardeatina

(5.)

Ursinus

24.9.366-367

(Ursicinus). Diakon. **Gegenpapst** zu Papst Damasus I., Römer
Nach dem Tod von Papst Liberius kommt es zu einer Doppelwahl. Als Anhänger von Gegenpapst Felix II. wurde er von den Arianern gewählt. Während einer Revolte mit Straßenschlachten war die Kirche von Ursinus gestürmt (137 Leichen) worden. Nach verlorenem Kampf wurde Gegenpapst Ursinus von Kaiser Valentinian I. exiliert.

† ?

038.

Siricius



384 - 399
15.12. 384 - 26.11. 399

S. SIRICIO
384-399

- **Hl.** -

Sohn des römischen Bürgers Tiburtius. Römischer Presbyter u. Diakon
Pontifikat eventuell vom 15. oder 22. oder 29. 12. 384 - 26. 11. 399

Er fordert im Jahr 385 durch Dekret den Zölibat aller Presbyter, Diakone u. auch der Bischöfe. Er bestimmt, dass Bischöfe nur mit päpstlicher Erlaubnis geweiht werden dürfen.

Siricius ist der erste, der sich mit der Auszeichnung Papa „Papst“ nennt

† am 26. Nov. 399 in Rom, begraben in der Priscilla-Katakombe, die an der Via Salaria Nova liegt

039.

Anastasius I.



399 - 401
27.11. 399 - 19.12. 401

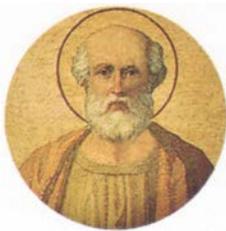
S. ANASTASIO I
399-401

- **HL.** -

Sohn des Priesters Maximus. Römer
Er erklärte 399 Origenes zum Ketzer (dieser verband griechische Philosophie mit christlicher Glaubenslehre)
Konnte 410 die Verwüstung Roms durch Alerich nicht verhindern
† am 19. Dez. 401 in Rom. Bestattung in den Portianus-Katakomben an der Via Portuense

040.

Innozenz I.



401 - 417
22.12. 401 - 12. 3. 417

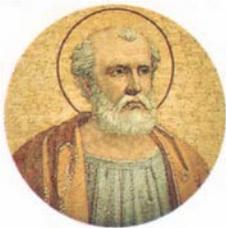
S. INNOCENZO I
401-417

- **HL.** -

* als Sohn eines Innocenz. Italiener aus Albano bei Rom. Diakon
401 erste Barbareneinfälle u. Zerstörung von Aquileia. Feldherr Stilicho zwingt die Westgoten nach Illyrien. Nach dessen Tod 408 fallen die Westgoten erneut ein u. plündern Rom. Innozenz setzt sich nachdrücklich für Johannes Chrysostomus, den Bischof v. Konstantinopel, ein, der infolge von Intrigen verbannt u. abgesetzt worden war.
† am 12. März 417 in Rom. Begraben auf dem Pontianus-Friedhof

041.

Zosimus



417 - 418
18.3. 417 - 26.12. 418

S. ZOSIMO
417-418

- **HL.** -

(Zosimos). Sohn eines Abrahams aus Kalabrien. Grieche aus Mesuraca ?
Priesterweihe durch Papst Innozenz I.
Papstwahl am 18. März 417. Er erlässt Regeln zur Priesterweihe
Bekanntete sich zur Ablehnung der Erbsünde (lt. orthodoxer Kirche)
† am 26. Dez. 418 in Rom. Bestattung in St. Laurentius vor den Mauern an der Via Tiburtina

Nach seinem Tode wählt eine Minorität von Volk u. Klerus durch eilige Wahl u. Weihe den Diakon Eulalius zum Nachfolger

042.

Bonifatius I.

S. BONIFACIO I
418-422

- **HL.** -

Sohn des römischen Priesters Secundus. Römer
Papstwahl des betagten Bonifatius am 28. Dez. 418. Bonifatius konnte sich auch mit der Unterstützung Galla Placidias, der Schwester des Kaisers, gegen den von Kaiser Honorius aufgestellten Erzdiakon Eulalius zum Gegenpapst durchsetzen. Auf der Synode von Spoleto wurde Bonifatius I. durch die



418 - 422
29.12. 418 - 4. 9. 422
(6.)
Eulalius
29.12.418-3.4.419

Bischöfe anerkannt. Eine erste Regelung der Papstwahl mit Unterstützung des Kaisers bleibt erfolglos u. schwächt noch das Papsttum.

† am 04. Sept. 422 in Rom. Begraben auf dem Friedhof der hl. Felicitas an der Via Appia

Archidiakon. **Gegenpapst** zu Bonifatius I., Römer
Vom römischen Stadtpräfekten u. Kaiser Honorius bestätigt (aber ohne praktische Bedeutung). Er drang mit Waffengewalt in Rom ein u. wurde dafür bei Todesstrafe durch den Kaiser verbannt.

† 423

043.

Coelestin I.



422 - 432
10.9. 422 - 27.7. 432

S. CELESTINO I
422-432

- **HL.** -

Cölestin. Sohn eines Priscus. Italiener aus Campanien
Einer der berühmtesten u. gebildeten Männer auf dem Papstthron. Bischof u. Erzdiakon. Einstimmige Papstwahl am 10. Sept. 422. Förderer der Mission. Gegen die Irrlehren geht er mit Strenge vor. Die Synode in Rom 430 bringt nicht den erhofften Erfolg. 431 wird ein Konzil nach Ephesus einberufen, an dem drei päpstliche Legaten u. 300 Bischöfe teilnehmen. Nestorius wurde verurteilt. Coelestin I. verwarf die Auffassung des Patriarchen Nestorius, Marias Sohn sei nicht personengleich mit dem ewigen Wort, der Sohn Gottes sei ein anderer als der Sohn Marias u. Christus nur als Mensch geboren. Auf dem Konzil zu Ephesus 431 wurde Patriarch Nestorius in der Marienkirche von Ephesus abgesetzt. Die päpstlichen Legaten forderten einen absoluten römischen Führungsanspruch in Auslegung von Mt. 16, 18

† am 27. Juli 432 in Rom. Begraben in einem für ihn errichteten Mausoleum auf dem Priscilla Friedhof, der an der Via Salaria Nova liegt

044.

Sixtus III.



432 - 440
26.4.(31.7.) 432 - 19.8. 440

S. SISTO III
432-440

- **HL.** -

Sohn eines Sixtus aus der römischen Familie der Colonna. Römer. Priester
Papstwahl per Akklamation am 26. April 432. Er bestätigt die Beschlüsse des allgemeinen Konzils von Ephesus u. widmet sich der Abwehr der häretischen Lehren von Pelagius u. Nestorius. Zur Ehre Marias lässt er an Stelle der alten Basilika die Kirche Santa Maria Maggiore errichten. Mit Sixtus III. begann, wenn nicht schon früher, ein päpstliches Bauprogramm. Die Kirchbauten wurden nicht mehr allein durch die Gemeinden u. Einzelpersonen ausgeführt. Zerstörungen durch die Westgoten werden beseitigt u. das erste römische Kloster gegründet.

† am 19. Aug. 440 in Rom. Bestattung in den Katakomben bei der heutigen Kirche San Lorenzo fuori le Mura

045.

Leo I. d. Gr.



440 - 461
29.9. 440 - 10.11. 461

S. LEONE **440-461**

- **HL.** -

Leo I. d. Große, * am Ende des 4. Jahrhunderts als Sohn eines Quintianus in Rom oder in Volterra in der Toskana.

Weihe um 430 zum Diakon in Rom unter Papst Cölestin I. u. Papst Sixtus III. weiht ihn als Erzdiakon. Die Papstwahl erfolgte während der Gesandtenreise durch Gallien u. seine Bischofsweihe nach 40 Tagen am 29. Sept. 440. Sein bedeutendes Wirken gegen die Irrlehren prägte ihn. Papst Leo d. Große legte den Grund zur heutigen röm.-kath. Bußdoktrin. Er hatte ein Gesetz von Ks. Valentinian III. erwirkt, das jegliche Art von Renitenz gegen die göttliche Einsetzung des erwählten römischen Bischofs zu einem Majestätsverbrechen stempelte. 445 erhält er von Ks. Valentinian III. in allen Provinzen des Westens die Gerichtshoheit. 452 kann er mit einer kaiserlichen Abordnung Hunnenkönig Attila bei Mantua zum Abzug aus Italien bewegen u. rettet 455 Rom bei der Plünderung vor dem Vandalen Geiserich u. das Leben der Römer.

Mit der Ernennung des ersten Apokrisiars von Konstantinopel erfolgte am 11. März 453 die Begründung des Nuntiaturswesens.

Er erweiterte das durch Dekret von Papst Siricius geforderte Zölibat von allen Presbytern, Diakonen u. Bischöfen, auch auf die Subdiakone.

Erster Papst mit dem Titel: „**Ökumenischer Pt.**“ (Patriarch) u. erster mit dem Titel „**Pontifex Maximus**“

Mit Papst Leo I. wurde die Peterskirche auch Bestattungskirche der Päpste Papst Leo d. Gr. wurde 1754 zum Kirchenlehrer erklärt

† am 10. Nov. 461 in Rom. Als erster Papst in St. Peter bestattet



046.

Hilarus



461 - 468
19.11. 461 - 29.2. 468

S. ILARIO **461-468**

- **HL.** -

Hilarus. Sohn eines Crispinus. Italiener aus Cagliari auf Sardinien.

Archidiakon. Legat des Papstes 449 auf der Synode von Ephesus.

Papstwahl am 19. Nov. 461 unter Zustimmung von Volk u. Klerus. Erste Amtshandlung sind die Bestätigung der Beschlüsse der Konzilien von Nicäa, Ephesus u. Chalcedon.

† am 29. Febr. 468 in Rom. Bestattung in den Katakomben bei der heutigen Kirche San Lorenzo fuori le Mura

047.

Simplicius



468 - 483
3.3. 468 - 10.3. 483

S. SIMPLICIO **468-483**

- **HL.** -

Sohn eines Castinus. Italiener aus Tivoli bei Rom

Papstwahl am 3. März 468. Bekämpft ebenfalls energisch alle Häretiker. Im Jahr 482 ernennt der Papst zum ersten Mal den Bischof von Sevilla zum apostolischen Vikar u. Primas von Spanien. In Rom widmet er erstmals ein heidnisches Gebäude in eine christliche Kirche um u. errichtet eine Kirche zu Ehren des hl. Stephanus.

472 wird Acacius zum Patriarchen von Konstantinopel ernannt, der für sich in Anspruch nimmt, mit dem Papst gleichrangig zu sein u. wird 484 mit dem Bann belegt.

† am 10. März 483 in Rom. Bestattet in der Vorhalle von St. Peter

048.

Felix II. (III.)



483 - 492

13.3. 483 - 25.2. od. 1.3. 492

S. FELICE III
483-492

- **HL.** -

Sohn des Priesters Felix. Stammte aus dem Geschlecht der Anicii. Römer. Vor dem Empfang seiner Weihe war er verheiratet. Vermutlich Urgroßvater von Papst Gregor I. d. Großen

Papstwahl am 13. März 483. Papst Felix II. teilte als erster Papst seine Wahl dem Kaiser von Byzanz mit. Odoaker nahm, wie vordem die weströmischen Kaiser, das Recht der Bestätigung aller Papstwahlen in Anspruch.

Beginn des 35jährigen Schismas 484 zwischen dem Orient u. dem Okzident. Auf einer Synode in Rom wurde der Patriarch v. Konstantinopel exkommuniziert. Der Kaiser wird in Briefen mit „Sohn“ angedredet.

† am (25. Febr.) 1. März 492 in Rom. Begraben in St. Paul vor den Mauern

049.

Gelasius I.



492 - 496

1.3. 492 - 21.11. 496

S. GELASIO I
492-496

- **HL.** -

* als Afrikaner in Rom. Sohn eines Valerius. Afrikaner. Theologiestudium. Priester. Papstwahl am 1. März, Weihe am 2. März 492. Papst Gelasius I. hält den Klerus zur Sparsamkeit an u. erinnert, dass ein Viertel der Einkünfte für die Armen bestimmt ist. Er ist der erste Papst, der als „Stellvertreter Christi“ angesprochen wird.

Hervorragender Kirchenlehrer (ev. KG)

† am 21. Nov. 496 in Rom. Beisetzung in St. Peter

050.

Anastasius II.



496 - 498

24.11. 496 - 19.11. 498

ANASTASIO II
496-498

- **HL.** - ?

Sohn des römischen Bürgers und Priesters Petrus. Römer. Papstwahl am 24. Nov. 496. Wegen seinen Bestrebungen, die Einheit der Kirche wieder herzustellen, wird er als Heiliger in den Analen geführt. Sein Versuch der Annäherung an die monophysitischen Häretiker gilt aber auch als Schwäche u. Verrat.

† am 16. Nov. 498 in Rom. Beisetzung in St. Peter

051.

Symmachus



S. SIMMACO
498-514

- **HL.** -

Sohn des Fortunatus, Italiener aus Sardinien. Von Papst Felix II. zum Diakon ernannt. Papstwahl am 22. Nov. 498

Gegenpapst Lorenz zwang Symmachus seine Residenz auf den Vatikanhügel zu verlegen. Es kam zum Bürgerkrieg. Kaiser Theoderich entschied sich für den zumeist u. zuerst gewählten Symmachus auch aus politischen Gründen.

Papst Symmachus hatte sich aber durch Zugeständnisse an Byzanz Gegner in Rom geschaffen u. Laurentius als Gegenpapst gestärkt. Erst 506 gelingt es

498 - 514
22.11. 498 - 19.7. 514

Papst Symmachus sich durchzusetzen. Er erlässt 499 ein Dekret, nach dem bei Lebenszeit des Papstes nicht über eine Nachfolge diskutiert werden kann. Gegen Laien, auch der Kaiser, wird eine Mitwirkung an der Papstnachfolge untersagt.

Auf der Synode 499 zu Seleucia unter Patriarch Babäus v. Seleucia sagte sich der persische Kaiser von der orthodoxen Kirche des Römerreiches los (Chaldäische Christen)

† am 19. Juli 514 in Rom. Beisetzung in der Vorhalle von St. Peter